

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
Die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 fr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 98

20. August 1864.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d. — Die Ministerial-Verfügung betreffend den Lohn der Kaminfeger,

wird in Nachstehendem zur Kenntniß des Publikums gebracht.
Den 17. August 1864.

Stadtschultheißenamt. R o h n.

I. Von bestiegbaren Kaminen.

(Feuer-Polizeiverordnung vom 13. April 1808, Abthlg. A. §. XIII. Reg. Blatt S. 203.)

§. 1. Dem Kaminfeger gebührt für die Reinigung eines Einheizwinkels (Vorkamins) oder einer Küche (Koch-, Wasch-, Back-Küche u.) mit Einschluß des Kaminschusses und der etwa von Kesselfeuerungen, Kunstherden und Defen in den Rauchfang aufsteigenden Rauchabzugsröhren zusammengenommen eine Belohnung von zwei Kreuzern.

§. 2. Von jedem von einem Einheizwinkel oder einer Küche (§. 1) ausgehenden Kamine hat der Kaminfeger an Reinigungslohn zu fordern:

- | | |
|--|----------------|
| 1) für jeden einzelnen Stock (Stage) bis zum Dachstock | einen Kreuzer, |
| 2) für die ganze Dachhöhe, ohne Unterschied, ob das Dach einen Kniestock oder ein oder mehrere Kehlgebälke hat | zwei Kreuzer. |

Hiernach ist bei einem vierstöckigen Hause zu bezahlen:

a) von einer im Erdgeschosse befindlichen Feuerung (Einheizwinkel oder Küche [§. 1.]	2 Kreuzer,
und von den dazu gehörigen Kaminen im zweiten Stocke	1 —
— dritten Stocke	1 —
— vierten Stocke	1 —
— Dachstocke	2 —
	7 Kreuzer.

- | | |
|---|------------|
| b) von einer Feuerung im zweiten Stocke im Ganzen | 6 Kreuzer, |
| c) von einer Feuerung im dritten Stocke | 5 — |
| d) von einer Feuerung im vierten Stocke | 4 — |

Befinden sich Wohnungen im Dache oder einem Mansardenstocke oder Querhause; so ist zu bezahlen:	2 Kreuzer,
für den Einheizwinkel oder Küche	1 —
für den übrigen Theil des Dachstockes	3 Kreuzer.

§. 3. Bei Einheizwinkeln, von welchen der Rauch mittelst Zusammenziehung durch eine eiserne Röhre in einen darüber befindlichen Einheizwinkel geleitet wird (gegliedertes Kamin), hat der Kaminfeger für jeden solchen Einheizwinkel, einschließlic des Reinigens der Rauchröhre, zu fordern drei Kreuzer, und durch den Dachstock (vergl. §. 2, Ziff. 2) zwei Kreuzer; so daß von einem durch drei Stockwerke führenden gegliederten Kamine, welches aus drei über einander befindlichen Einheizwinkeln besteht, an den Kaminfeger 11 Kreuzer an Reinigungslohn zu entrichten sind.

§. 4. Bei mehreren bestiegbaren Kaminen, die in einander geschleift sind, ist der Lohn des Kaminfegers nur bei derjenigen Rauchröhre (Kamin), welche den Rauch der geschleiften Kamine aufnimmt, für seine ganze Länge bis zum Dache hinaus, bei den anderen aber nur auf ihre Länge bis zur Einmündung in das Hauptkamin, somit nur für so viele Stockwerke, als sie vor ihrer Vereinigung mit dem Hauptkamin durchlaufen, zu berechnen.

II. Von unbestiegbaren Kaminen.

§. 5. Bei unbestiegbaren Kaminen ist je das Doppelte der in §. 2 für die Stockwerke und den Dachstock festgesetzten Gebühren zu bezahlen; hingegen ist die in §. 1 bestimmte Gebühr auch bei derartigen Kaminen nur einfach zu entrichten.

§. 6. Für das Ausbrennen eines unbestiegbaren Kamins, mit Einschluß der unmittelbar nachher vorzunehmenden ordentlichen Reinigung (Verfügung vom heutigen Tage, betreffend den Bau und die Reinigung der unbestiegbaren Kamine §. 24) ist dem Kaminfeger der zwei und einhalbfache Betrag der in §. 5 bestimmten Gebühren zu bezahlen. Der zum Geschäft erforderliche Maurer ist vom Hauseigentümer zu bestellen und nach dem Verhältnisse seines Zeitaufwandes besonders zu belohnen.
Stuttgart, den 16. Oktober 1843.

Schlauer.

G m ü n d.

Bekanntmachung, die Ausbezahlung von Prämien bei Brandfällen betr.

Aus Anlaß eines kürzlich vorgekommenen Brandes auf dem Lande sind der Stadtspflege dadurch nicht unerhebliche Kosten erwachsen, daß sich Feuerreiter und Spritzenführer alsbald nach dem Eintreffen des Feuerreiters in der Stadt, ohne vorher das Feuerzeichen abzuwarten, mit ihren Pferden zur Verfügung stellten, während ein Bedürfnis an solchen gar nicht vorlag.

Es wurde deshalb vom Gemeinderath beschlossen, daß künftig bei Brandfällen auf dem Lande nur dann Prämien ausbezahlt werden dürfen, wenn das Feuersignal gegeben worden ist.

Den 17. August 1864.

Stadtschultheißenamt. R o h n.

G m ü n d.

Viele Gebäude innerhalb und außerhalb hiesiger Stadt ermangeln der Hausnummern.

Es ergeht deshalb an die Eigenthümer die Aufforderung, die fehlenden Nummern alsbald ergänzen zu lassen.

Der Haltbarkeit wegen werden Zahlen von Metall empfohlen.

Am 1. Oktober wird Nachvisitation gehalten und es werden die noch fehlenden Hausnummern dann auf Kosten der Hauseigenthümer angebracht werden.

Am 17. August 1864.

Stadtschultheißenamt. R o h n.

G m ü n d. — Evangelische Bürgerausschuss-Wahl.

Bei der heute stattgefundenen Ergänzungswahl des evangelischen Bürgerausschusses haben von 193 Wahlberechtigten bloß 10 ihre Stimmen abgegeben. Es wird daher zu Fortsetzung der Wahl auf morgen

Freitag den 19. dieß, Abends von 5—6 Uhr

Termin anberaumt. Nach Ablauf dieses Termins ist die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig.

Den 18. August 1864.

Wahlkommission. Vorstand: Stadtschultheiß R o h n.

W e l z h e i m.
Auswanderung.
 Der ledige Schmied Johann Michael Jordan von Weitmars wandert nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nach Nordamerika aus.
 Den 17. Aug. 1864.
R. Oberamt.
 Act. Kubach, A.-B.

Forstamt Lorch.
 Revier Kaisersbach.
Nuß- und Brennholz-Verkauf.
 An folgenden Tagen dieses Monats August werden in nachbenannten Staatswaldungen öffentlich versteigert:

I. Am **Dienstag den 23ten** (Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Mönchhof) im Bruch 4., Moosbach und Spielwald:
 Buchen: 16' L. 12—14" m. D.
 3 St. Birken: 16' L. 3—8" D.
 3 St. Nadelholz: Sägholz 13—64' L. 8—20" mittl. D.
 351 St.; Langholz 35—90' L. 5—11" Abl. 308 St.; Kleinnugholz 4—5" m. D. 30—45' L. 17 Stg.; Spaltholz 4 1/2 Rlftr.

II. Am **Donnerstag den 25ten** (Zusammenkunft wie oben zu I.) im Bruch und Moosbach:
 Birken Prgl. 2 1/2 Rlftr. Nadelholz Scheiter 47 1/4 Rlftr., Prügel 5 Rlftr. Tannenrinde 8 1/4 Rlftr. Anbruchholz 14 1/2 Rlftr. Wellen 25 Stk.

III. Am **Freitag den 26ten** im Spielwald (Zusammenkunft früh 9 Uhr bei der alten Saatschule):
 Buchen Schtr. 1 1/2 Rl., Prgl. 1/4 Rlftr. Nadelholz Scheiter 86 3/4 Rlftr., Prgl. 10 1/2 Rlftr., Tannenrinde 10 Rl. Anbruchholz 54 1/4 Rlftr.
 Zum Vorzeigen des Holzes an den Verkaufstagen ist das R. Forstpersonal von früh 7 Uhr in den betreffenden Schlägen bereit.
 Lorch, den 15. August 1864.
R. Forstamt.
 Dietlen.

i3] **G m ü n d.**
Stammholz-, Brennholz-, Rinde- und Nadelreisfach-Verkauf.

a) Am **Montag den 22. August** im Stadtwald Tannenwäldle bei Bargau:
 32 1/2 Rlftr. tannene Scheiter und Prügel,
 36 1/2 Rlftr. tannene Rinde, 76 1/2 Rlftr. Fuder Nadelreisfach.
 Zusammenkunft im Tannenwäldle Vormittags 9 Uhr.
 Ferner daselbst:

b) Am **Mittwoch den 24. August** **Vormittags 9 Uhr:**
 581 Stück tannenes Bauholz, 25—60' lang, 4—8" Abl. laß (größtentheils Gemeinholz) mit 14,390 C'.
 34 Stück tannenes Sägholz, 14—32' lang, 10—17" mittl. Durchmesser, mit 1435 C'.

S ä m m t l i c h e s L a n g h o l z g e s c h ä l t.
 Den 16. August 1864.
Stadtpflege.
 Bommas.

G m ü n d.
Aufforderung an die Anwärter des Ruhn-Seybold'schen Fidei-Commissgutes „der Kaffeberg.“

Durch letztwillige Verordnung vom 10. Februar 1808 hat die Wittve Ursula Ruhn, geborne Seybold, wegen ihres hinterlassenen Berges bei der sogenannten rothen Rinne, in welchem sich ein Wohnhäuschen befindet, bestimmt:

„daß dieser Berg von Zeit zu Zeit an den Ältesten oder die Älteste und Nächst-Anverwandte aus der Ruhn'schen Freundschaft übergehe. Der älteste Agnat ohne Rücksicht auf männliches oder weibliches Geschlecht habe daher den gerechten Anspruch auf diesen Berg. Sollte aber die Ruhn'sche Familie aussterben, so treten erst die Seybold'schen Freunde nach dem Alter als Nutznießer ein.“

Demgemäß ist die gegenwärtige Nutznießerin des Fidei-Commisses, Katharina Gisele, ledige Tochter des Mohrenwirths und Gemeinderaths Herrn Franz Josef Gisele.

Von dem ohne 14,7 Rthn. Mefßgehalt des Wohnhauses, Holzhütte und Hofraums — 3 3/8 M. 9,8 Rth. haltenden Gras- und Baumgut am Lindenfürst wurden im Jahr 1860 zum Eisenbahnbau 32,8 Rth. abgetreten und hierfür von der R. Eisenbahnverwaltung 68 fl. 30 kr. Kaufpreis bezahlt.

Die dormalige Fideicommiss-Inhaberin Catharina Gisele beabsichtigt nun von diesem Gelde 17 fl. 38 kr. dazu zu verwenden, das auf dem Gute lastende Weiderecht der Stadtpflege abzulösen und für die weitem 50 fl. 42 kr. ein ihr eigenthümlich zustehendes am Gute selbst gelegenes Ackergrundstück mit 36,5 Rth., welches der frühere Fideicommiss-Inhaber Chrysostomus Wegenmaier im Jahr 1856 von der Stadtpflege erkaufte, und das von dessen Wittve im Jahr 1859 an die Katharina Gisele verkauft wurde, an das Fideicommiss zu übertragen, woneben sie noch die Vertragskosten der Weiderechts-Ablösung und der übrigen Besitzstands-Veränderung auf sich leidet.

Es ergeht deshalb in Folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom 9. d. M. an sämtliche Glieder der Ruhn'schen und der Seybold'schen Familie, welche eine Anwartschaft auf das mehrerwähnte Fideicommissgut haben, ihre etwaigen Einwendungen gegen das Vorhaben der gegenwärtigen Nutznießerin

binnen 30 Tagen von heute an bei dem Gemeinderath vorzubringen, widrigenfalls über die beabsichtigte Weiderechts-

Ablösung und Grundstücks-Surrogation gerichtlich erkannt und die Ausfolge des bis daher bei dem Pfandcassier deponirten Gutserlöses von der R. Eisenbahnverwaltung an Katharina Gisele nicht mehr weiter beanstandet würde.

Den 18. August 1864.
Mathsschreiberei.
 Feibl.
R u b g a r i e n,
 Gemeindebezirks Lausen a. R.
 Gerichtsbezirks Gaildorf.

Am **Dienstag den 23. d. M.** **Nachmittags 2 Uhr** werden aus dem Nachlaß des verstorbenen
 Johann Georg Wagner,

c1] **H u s s e n h o f e n,**
 Gemeinde Herlitzen.
Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.
 In der Verlassenschaftsache des verst. Johannes Maier, oew. Gemeindepfleger von Hussenhofen wird auf den Antrag der Erben die in der Masse vorhandene Liegenschaft, bestehend in:
 1 zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach mit Backofen und Hofraum, waisengerichtlich taxirt zu . . . 350 fl.
 1/8 Mrg. 41,3 Rth. Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus 85 fl.
 3 3/8 Mrg. 34,9 Rth. Acker 1080 fl.
 3 6/8 Mrg. 9,3 Rth. Wiesen 1355 fl.
 1 Mrg. 10,0 Rth. Wald 200 fl.
 Zus. — . . . 3070 fl.

Freitag den 2. September d. J.
Vormittags 9 Uhr
 auf dem Rathhause in Herlitzen, die vorhandene **Fahrniß**, bestehend in:
 den gewöhnlichen Hausgeräthschaften, Schiff und Geschirr, 2 Kühen und 1 Rind, Heu, Dehnd und Früchten.
Donnerstag den 1. September d. J.
von Vormittags 9 Uhr an
 in dem Maier'schen Wohnhause in Hussenhofen im öffentlichen **Ausstreich** verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 18. August 1864.

R. Amtsnotariat Heubach.
 Aff. Seidel, A.-B.

i5] **P f a h l b r o n n.**
Geldausleihung.
 Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen 400 fl. zu 4 1/2 pCt. zum Ausleihen parat.
 Den 10. Aug. 1864.
 Stiftungspfleger
Schneider.

i1] **B u r g h o l z,**
 Oberamts Welzheim.
 Die hiesige Schulfondspflege hat gegen gesetzliche Sicherheit und 4 % Verzinsung sogleich **100 fl.** auszuleihen.
 Den 18. August 1864.
 Schulrechner:
Müller.

Bermischte Anzeigen.
G m ü n d.
 Ich erkläre hiemit, daß ich für meinen Sohn nichts bezahle.
Georg Debler,
 d. J. Wilhelmshöhe.

c2] **G m ü n d.**
Neue holl. Vollhäringe empfiehlt
Franz von Auer Wwe.

Bauern in Kübgarten im öffentlichen **Ausstreich** verkauft werden:
 2 braune Pferde (1 Stute, 5jährig und 1 Wallach, 10jährig), 78 Stück Schaaf. 20 Stück Lämmer; 1 lairtes Bernerwägle mit Polster, 1 Leiterwagen, 1 Kastenschlitten und 2 vollständige Pferdegeschirre; ferner: 13 1/4 Rlftr. tann. Abfallholz, 31 1/4 Rlftr. Stockholz und 800 Stück Hopfenstangen mit dem daran befindlichen Hopfenerrag.
 Liebhaber werden hiezu eingeladen.
 Den 17. Aug. 1864.

R. Gerichtsnotariat Gaildorf.
 Aff. Häberle.

H u s s e n h o f e n,
 Gemeinde Herlitzen.
Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.
 In der Verlassenschaftsache des verst. Johannes Maier, oew. Gemeindepfleger von Hussenhofen wird auf den Antrag der Erben die in der Masse vorhandene Liegenschaft, bestehend in:
 1 zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach mit Backofen und Hofraum, waisengerichtlich taxirt zu . . . 350 fl.
 1/8 Mrg. 41,3 Rth. Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus 85 fl.
 3 3/8 Mrg. 34,9 Rth. Acker 1080 fl.
 3 6/8 Mrg. 9,3 Rth. Wiesen 1355 fl.
 1 Mrg. 10,0 Rth. Wald 200 fl.
 Zus. — . . . 3070 fl.

Freitag den 2. September d. J.
Vormittags 9 Uhr
 auf dem Rathhause in Herlitzen, die vorhandene **Fahrniß**, bestehend in:
 den gewöhnlichen Hausgeräthschaften, Schiff und Geschirr, 2 Kühen und 1 Rind, Heu, Dehnd und Früchten.
Donnerstag den 1. September d. J.
von Vormittags 9 Uhr an
 in dem Maier'schen Wohnhause in Hussenhofen im öffentlichen **Ausstreich** verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 18. August 1864.

R. Amtsnotariat Heubach.
 Aff. Seidel, A.-B.

U n t e r h ö b b i n g e n,
 Oberamts Gmünd.
Abbitte.
 Der Unterzeichnete, der am Sonntag den 7. August l. J. Nachts den hiesigen Ortsvorsteher Steeb durch ehrenkränkende beschimpfende Worte schwer beleidigte, leistet auf diesem Wege

öffentliche Abbitte,
 mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß Schultheiß Steeb nur auf meine inständige Bitte die bei dem R. Oberamt Gmünd eingereichte Klage wegen Ehrenkränkung zurückgenommen.

Schließlich bemerke ich noch, daß es mir sehr leid ist, mich solch schmählischen Aeußerungen hingegen zu haben, weshalb ich auch öffentlich um Verzeihung bitte.
 Den 16. August 1864.
Kaver Knöbler.

G m ü n d.
Neue holländische Vollhäringe empfiehlt
Ch. Winter's Wittwe.

Großdeutscher Verein.

Nächsten Samstag den 20. d. hies
General-Versammlung
 im Gartensaal des Maier'schen Gartens.

G m ü n d.

Neue Sendungen sind eingetroffen in
 franz. Negligé und Morgen-Säubchen von 24 kr. an,
 „ Kopfsputz, Mäuschen von Garn, Chenillen und Taffet
 à 15 kr.

Netze in allen Nuancen à 15 kr.
 Chemisettes und Krägchen von Wolle u. Leinen à 4 kr.
 Unterärmel von Tüll und Wolle, fac. à 24 kr.
 die ich einem verehrlichen Publikum geneigstens empfehle

J. A. Kuhn.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe

für Kleider und Mäntel, schwarze Hauben, Atlas
 zu en-gros-Preisen sind vorrätzig bei

J. A. Kuhn.

Eine größere Partie

R i s t e n

hat zu verkaufen

J. A. Kuhn.

W e l z h e i m.

Danksagung und Empfehlung.

Nachdem ich meine Wirthschaft an meinen Tochtermann übergeben habe, halte ich es für meine Pflicht, für das mir seither geschenkte Wohlwollen, meinen Dank auszusprechen, und verbinde damit die Bitte, Solches auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Der Abzug von meiner Wirthschaft findet am 25. d. Mts. statt, so daß der 24. (Bartholomäus) der letzte Tag ist, an dem die Wirthschaft auf meine Rechnung geht.

**Schwänenwirth
 Friedrich Pfeleiderer.**

Ich nehme auf Obiges Bezug, und bitte das meinem Schwiegervater seither geschenkte Wohlwollen auch auf mich zu übertragen. Ich werde mir Mühe geben, durch gute Bedienung dasselbe zu rechtfertigen.

**Georg Müller,
 zum Schwänen.**

Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam.

Dieses berühmte, durch viele Tausend Dankschreiben von Personen aller Stände anerkannte, von hervorragenden medicinischen Autoritäten empfohlene und von fast sämmtlichen Höfen Europas regelmäßig bezogene Tolletemittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Wiederherstellung des Haarwuchses auf schon kahl gewordenen Scheiteln ist in großen Originalflaschen à 2 fl., 1/2 fl. à 1 fl. 24 kr., 1/4 fl. à 48 kr. in Gmünd allein ächt zu haben bei

**Fr. Kiehl,
 Wundarzt.**

Herlikofen.

Tanz-Musik.

Der Unterzeichnete hält am nächsten
Sonntag den 21. August gutbesetzte
Tanzmusik,
 und ladet hiezu freundlichst ein
Nach zum Hirsch.



G m ü n d.

Frisches

Sauerkraut

empfehl

Wittwe Stahl.

c¹)

G m ü n d.

Ich bringe hiemit zur gefälligen Kenntniß, daß ich nun neben Herrn Gerber Neuberth in der Rinderbacher Gasse wohne.

Zugleich erlaube ich mir, meine stets vorrätigen **Draht- und Haarsiebe** bestens zu empfehlen.

**J. Manscher,
 Siebmachermester.**

G m ü n d.

Es wird für eine auswärtige Bijouteriefabrik ein gewandter

Presser

gesucht. Näheres ist bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

c¹)

G m ü n d.

Ein guter **Arbeiter** findet einen Platz bei

Schuhmacher Häußler.

G m ü n d.

Eine **Magd**, die auch mit dem Vieh umzugehen versteht, findet sogleich einen Dienst; wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Tanz-Unterricht.

Am 1. September beginnt wieder ein **Tanzkurs** im Gasthaus zum grünen Baum, wozu Herr und Damen höflichst eingeladen werden.

Um zahlreiche Anmeldungen bittet

Adolph Knoll.

c¹)

G m ü n d.

4 1/2 Morgen **Schmidgras** hat zu verkaufen, wer? sagt

die Redaktion.

Am verflossenen Montag hat sich ein junger schwarzer **Hund** (Mezger Race) verlaufen. Der Ueberbringer erhält 1 Gulden Belohnung.

**And. Schulz,
 in der Fabrik von Herrn
 Forster und Wagner.**

c¹)

G m ü n d.

400 Stück **Sopfenburden** sind zu verkaufen

**Josef Abe
 am Schmidthor.**

G m ü n d.

Es sind mehrere neue **Sopfenburden** zu verkaufen. Näheres bei

der Redaktion.

i¹)

G m ü n d.

Eine alte gute **Walze** wird billig zu kaufen gesucht, von wem? sagt

die Redaktion.

A l f d o r f.

Bei Friedrich **Abele**, Bäcker kann man schöne halbenglische **Milchschweine** haben.

G m ü n d.

Für eine kleine Familie wird eine **Wohnung** zu miethen gesucht. Näheres bei

der Red. d. Bl.

G m ü n d.

Ein freundliches **Logis** in der Nähe des Markts, mit 2 in einandergehenden Zimmern, Kammer, Küche, Dachboden, Keller, und sonstigen Räumlichkeiten hat bis Martini zu vermieten, wer? sagt

die Redaktion.

c¹)

G m ü n d.

Für einen ledigen Herrn oder auch für eine kleine Familie hat bis Martini ein **Logis** zu vermieten

Binggießer Kammerer.

G m ü n d.

Eine **Schlafstelle** für ein solides Mädchen ist zu vermieten, wo? sagt

die Redaktion.

c¹)

W e l z h e i m.

Ofen feil.

Einen noch in gutem Zustand erhaltenen deutschen Ofen hat zu verkaufen

**Matth. Klent,
 Sattler.**

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler, wovon

1863 Prämien-Einnahme:

Reserven, einschließlich Kapitalreserven

Die Gesellschaft fährt fort zu billigen und festen Prämien Feuer-, Lebens- und Transportversicherungen aller Art abzuschließen. Unterzeichnete empfehlen sich für den Abschluß solcher Versicherungen, bei herannahender Erndtzeit besonders auch für Landwirthschaftliche Feuerversicherungen.

2,243,000 Thlr. — Sgr. — Pf. begeben.

989,748 " 13 " 9 "

562,513 " 20 " 6 "

**Gemeinderath Wieland in Gmünd.
 C. Pfister, Kaufmann in Henbach.
 Schultheiß Reichle in Leinzell.**

† **Gmünd**, 18. Aug. Wir freuen uns in gewerbesfortschrittlicher Beziehung von einer in hiesiger Stadt getroffenen neuen Einrichtung berichten zu können. Der Ziegler Math. Kohleisen hat nämlich, wie dies in andern Orten schon seit längerer Zeit der Fall ist, einen Kalt- und Ziegelofen für Steinkohlenbetrieb eingerichtet und letzte Woche zum ersten Male in demselben gebrannt. Das Ergebniß dieses Brandes ist ein um so günstigeres, als die in demselben erzeugte Waare nicht nur der mit Holz gebrannten mindestens gleich kommt, sondern als bei den gegenwärtigen hohen Holzpreisen noch eine namhafte Brennmaterialersparniß erzielt wird. Wie wir hören will Herr Kohleisen im nächsten Jahre auch seinen zweiten weit größeren Ofen für Steinkohlenbetrieb einrichten und wünschen wir nur, daß auch von Seiten anderer Ziegler in Gmünd und Umgegend diesem Beispiele gefolgt wird.

Gestorben zu **Gmünd** den 17. August: Elisabeth Nagel von Großdeinbach, 67 Jahre alt, an Unterleibsleiden. Leiche Samstag den 20. Aug. Vormittags 11 Uhr, Trauerhaus: Spital. — Den 18. Morgens 3 1/4 Uhr: Marie Hauber, geb. Burr, Wittwe des † Christoph Hauber, Metzger von Schwarzdorf, an Wasserfucht, 73 Jahr alt, Leiche: 20. Aug. Vormittags 10 Uhr, Trauerhaus: Siekengasse. — Den 18.: Wilhelmine Hegg, Ehegattin des Georg Hegg, Apotheker von Rottenburg a/N., 62 Jahr alt, an Abzehrung. Leiche den 20. Aug., Nachmittags 2 Uhr. Trauerhaus: Mutterhaus — Den 19.: Barbara Fischer, geb. Weltmann, Ehegattin des Leopold Fischer, Rathsbdiener, 62 Jahr alt, an Wasserfucht. Leiche den 21. August 3 1/2 Uhr. Trauerhaus: Rathhaus.

/: **Stuttgart**, 18. Aug. Die Sammlungen der Centralstelle und das gewerbliche Unterrichtswesen Württembergs zieht die Aufmerksamkeit des nicht-württembergischen ja zum Theil auch des nicht-deutschen Auslands fortwährend auf sich. Bald ist's ein französischer, bald ist's ein russischer Gelehrter und Beamter der hieher reist, um Einsicht von den Anstalten zu nehmen. Seit ein paar Tagen ist ein Oesterreicher hier, Hr. Prof. Dr. Hornig aus Wien. Derselbe will unsere industriellen Verhältnisse im allgemeinen (vielleicht auch die Stimmung wegen des Zollvereins) näher kennen lernen; dann aber insbesondere das blühende Fortbildungsschulwesen und andere Einrichtungen wie z. B. die Webeschule; als Führer dienen ihm theils die Herren von der K. Centralstelle, theils die Herren vom Gewerbevereine. — **Reuz** — der Kunstreiter-König kommt auf's Volksfest! Schon am 22. trifft er hier ein und gibt die erste Vorstellung. Sodann wird auf dem Wasen innerhalb der Tribüne das Ungeheuerste aufgeführt, was bis jetzt von einem Circus zu sehen war. Nicht bloß ist alle Tage Wettrennen, bei dem 6 junge Löwen mitwirken, sondern es werden auch große scenische Vorstellungen gegeben; die größte darunter ist die Erstürmung der Düppeler Schanzen. **Reuz** bringt eine Gesellschaft von nicht weniger als 120 Pferden und 140 Personen mit sich; in Hamburg, wo er sich gegenwärtig aufhält, mietet er einen kolossalen Extrazug, der ihn in einer Tour, Tag und Nacht durchfahrend, hierher bringt. Es könnte leicht der Fall sein, daß er über Nördlingen käme und so Gmünd passiren würde. — Etwas vorzüglich Schönes wird für das Volksfest in der neuen Markthalle vorbereitet. Sie wird bis dahin vollständig fertig werden; nur der Boden wird nicht mehr gelegt werden können; derselbe, theils aus Platten, theils aus Beton bestehend, wird in sehr eleganter Weise ausgeführt. Es wird in der Halle das Schönste ausgestellt sein, was die Gärten, die Landwirthe, die Messerschmiede hervorbringen wissen, — das Schönste was der Baum, was der Halm trägt; ja selbst der Schooß der Erde muß seine schönsten Schätze liefern. Das Arrangement ist

in Händen, daß an einer geschmackvollen Ausführung nicht zu zweifeln ist. Den höchsten Reiz wird die Halle nächtlicher Weile, bei Gasbeleuchtung bieten; die zahlreichen Gasflammen werden eine Helle verbreiten, daß nicht bloß die ausgestellten Gegenstände, sondern in noch schönerem Lichte die architektonischen Formen des Saals erleuchtet sein werden. — In der permanenten Kunstausstellung sind dormalen, in Marmor ausgeführt, die Brustbilde des Königs und der Königin ausgestellt. Es werden Gypsabgüsse davon genommen werden, die noch diesen Herbst für einen billigen Preis zu haben sind und die sich zur Verzierung größerer Locale vorzüglich eignen. Bis 28. d. Mts. wird das königliche Paar hier zurückerwartet.

Am 16. August, Morgens zwischen 3 und 4 Uhr, brannte in **Seidenheim** das Wohngebäude des Fabrikanten G. F. Wiedemann, ein Schuppen und eine Schenkhütte, und am 15., Vormittags, in Köhlen, D. M. Ellwangen, ein Wohnhaus gänzlich ab.

Ulm, 16. August. Einen schönen Zug unseres Königs haben wir noch nachzutragen. Er bestimmte, daß die Waisenkinder in unserm Institut einmal eine Lustfahrt auf der Eisenbahn nach Erbach machen. Außerdem daß die Fahrt unentgeltlich ist, wies er noch 25 fl. zur Bewirthung für die Kinder an. Das gibt jedenfalls einen vergnügten Tag für sie.

Sorb, 16. Aug. Unsere Stadt ist dieser Tage durch einen frechen Diebstahl und die sofortige Aufgreifung des Diebs in einige Aufregung versetzt worden. Es hat nämlich ein junger Mann, vorgeblich ein geborner Franzose und von Stuttgart über Rottenburg kommend, Gelegenheit nachgesucht, durch Ertheilung französischen Sprachunterrichts in den hiesigen Honoratiorensamilien sein Brod zu verdienen. Dehufs seines vorgeblichen Projekts kam er in etliche Häuser, unter diesen auch in das des Hrn. Kaplan K., wo er auf eine bis jetzt noch unaufgeklärte Weise 50 fl. entwendete. Zum Glück schöppte man sogleich Verdacht, nachdem sich der Dieb in ein anderes Haus hatte führen lassen, entdeckte den Diebstahl und machte Anzeige, in Folge deren es dem hiesigen Stations-Commandanten gelang, das verdächtige Subject zu der nämlichen Stunde noch in der Stadt aufzugreifen. Das Geld nebst sicheren Indicien des begangenen Diebstahls fand sich bei ihm vor. Nach den bei ihm sonst aufgefundenen Sachen zu schließen, hat er schon an manchen andern Orten sein Glück mit besserem Erfolg versucht.

Surbaven, 14. Aug. So eben kehre ich von der Besichtigung der auf hiesiger Rheide ankernden österreichisch-preussischen Kriegsflotte zurück. Es ist in der That ein schöner Anblick, den diese stattliche Reihe stolzer Kriegsschiffe darbietet, und jeder der Deutschlands Macht auch zur See kräftig gewahrt zu wissen wünscht, kann sich mit Recht daran in hohem Grad erfreuen. Oesterreich ist vertreten durch den großen schönen Liniendampfer „Kaiser“, wie niemals ein stattlicherer auf der Nordsee schwamm, zwei große schwere nach der neuesten Konstruktion erbaute Panzerdampfschiffe, zwei Dampfregatten, eine Dampscorvette und einige Kanonenboote; Preußen durch eine ganz vortreffliche, ungemein schnelle Dampscorvette „Augusta“, der in wenigen Tagen noch eine zweite gleiche, „Victoria“ folgen wird, und zwei kleinere Dampfkanonenboote. In der Ordnung am Bord, der Tüchtigkeit und dem seemännischen Aussehen der Offiziere wie Matrosen wetteifern die österreichischen und die preussischen Kriegsschiffe auf die rühmlichste Weise mit einander.

Schleswig, 17. August. Laut Bekanntmachung der Civilkommissäre vom 9. d. M. beginnt der Eisenbahninspektor Schwabe im Auftrag der preussischen Regierung mit Nivellementsarbeiten, um eine direkte Eisenbahnverbindung zwischen Flensburg und Schleswig herzustellen.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 17. August 1864.

Getreide- Gattungen.	Vorjahr		Neue Aufuhr.		Gesammts- Betrag.		Gewittiger Verkauf.		Im Meß gebunden.		Höcher Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedrigerer Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis		
	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	30	17	78	85	12	19	6	20	6	9	5	56	524	43	—	—	—	—	—	—	10
Weizen	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	10	—	—	3	85	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Gerste	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	10	—	17	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	51	27	76	106	80	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Frankfurter Cours
vom 16. August 1864.

Pistolen	9 fl. 40 1/2 — 41 1/2 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56 — 57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 26 1/2 — 27 1/2 fr.
Holl. Beuguldenstücke	9 fl. 49 — 50 fr.
Randdukaten	5 fl. 34 — 35 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 52 — 56 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45 — 45 1/4 fr.

Schranken-Aufseher Rudolph sen.

Kekation, Druck und Verlag von Fr. Köhner.